

Mein Auslandssemester in Thessaloniki, Griechenland

Vorbereitung & Ankunft:

Nachdem ich meine Zusage für das Auslandssemester erhalten habe, konnte die Planung und Wohnungssuche losgehen. Ich habe mit auf der Webseite Staydom auf verschiedene Inserate beworben und auch recht schnell eine Zusage erhalten. Dann konnte es Ende September losgehen. Am 22. September bin ich gemeinsam mit einem weiteren Studenten aus Hannover nach Thessaloniki geflogen. Die ersten zwei Tage habe ich in einem Hotel in der Innenstadt verbracht, da mein Zimmer leider erst später verfügbar war. Danach bin ich in eine 4er WG eingezogen, mit einem weiteren Mädchen aus Deutschland und zwei Jungs auch den Niederlanden und Italien. Die Wohnung hatte leider nur eine kleine Küche ohne Ofen. Insgesamt muss man sich etwas darauf einstellen, dass die Zimmer kleiner und die Küchen weniger gut ausgestattet sind. Die Mieten sind für Erasmusstudenten vergleichbar zu Deutschland, evtl etwas günstiger. Für sehr gut ausgestattete Wohnungen zahlt man tendenziell deutlich mehr.

Mein Auslandssemester konnte nun richtig losgehen.

Universität:

Ich war an der University of Macedonia, einer Businessuniversität mit weiteren Kursen im Bereich Education. Hier habe ich 6 englischsprachige Kurse aus verschiedenen Instituten belegt. Ein Kurs den ich besonders spannend fand, war Counselling Psychology, den ich nur auf Grund der Pauschalanrechnung belegen konnte. Ansonsten gibt es einige ähnliche Kurse zu den Kursen an der LUH.

Im Gegensatz zu der LUH ist die Universität leider etwas schlechter organisiert. So haben wir eine Übersicht zu den möglichen Kursen den Freitag vor der ersten Uni-Woche bekommen. Leider hat sich der Plan in den ersten Wochen noch 10-mal geändert- manche Kurse wurden nicht mehr angeboten, bei manchen wurden die Tage und Zeiten geändert. Man muss hier also etwas spontan und geduldig sein.

Die Kurse sind generell sehr unterschiedlich und insgesamt deutlich kleiner als in Deutschland. Teilweise bestanden die Kurse aus 5 Erasmusstudenten. Manche Kurse sind recht aufwendig und teilweise zählt auch die Anwesenheitspflicht, während andere Kurse etwas entspannter sind.

Außerdem bekommt man zwar einige Informationen per Email, aber bei den meisten Sachen muss man etwas hinterherlaufen.

Thessaloniki und Griechenland:

Ich würde Thessaloniki für alle, die ein Auslandssemester in Griechenland machen wollen, auf jeden Fall empfehlen. Als zweitgrößte Stadt in Griechenland hat sie wirklich sehr viel zu bieten und dennoch kann man fast alles fußläufig erreichen. Auf Grund der vielen Studenten sind die Straßen bis spät in die Nacht lebendig.

Dennoch gab es einige Dinge, die mich etwas überrascht haben. Die Preise für Lebensmittel sind deutlich höher, Straßenregeln werden eher als Empfehlungen angesehen und es ist nicht unbedingt so modern, wie wir es kennen. Es ist auch nicht das Griechenland, was man von den touristischen Inseln kennt. Ab und an stößt man zudem auf Sprachbarrieren.

Landschaftlich ist Griechenland total beeindruckend. Von wundervollen Stränden am blauen Meer bis hin zu Bergen und Schnee- Griechenland hat sehr viel zu bieten. So kann man ab und zu am Strand entspannen oder eventuell doch wandern gehen und den Olymp erklimmen.

Grundlegend wird es in der Stadt nicht so kalt wie bei uns, aber es kann auch im Winter etwas kälter und regnerischer werden. Aber im Januar/Februar gibt es oftmals Temperaturen von 12-15 Grad. Es kann aber auch ab und zu mal 5 oder 18 Grad warm werden. Also am besten Kleidung für alles einpacken.

Social life & Abenteuer:

Es ist super einfach hier Leute kennenzulernen. Dadurch dass Thessaloniki eine recht beliebte Studentenstadt ist, sind viele junge Leute unterwegs. Zudem gibt es sehr viele Erasmusstudenten. Mit meiner Freundesgruppe habe ich einige Abende in Tavernen oder Bars verbracht, mir den wundervollen Sonnenuntergang hinter der Olympkette am Meer angeschaut oder einfach in einem Cafe gesessen und gelernt. Die Stadt bietet wirklich viele Aktivitäten für alle.

Der ESN ist ebenfalls sehr aktiv und organisiert wöchentliche Events und Trips, wie beispielsweise Pub Crawls, einen 4- Tage Trip nach Korfu und einen Wochenendtrip nach Athen. Auch hier lernt man immer wieder Leute kennen oder trifft Freunde, mit denen man es sonst evtl nicht schafft.

Ich persönlich hatte die Chance mir super viel von Griechenland und auch anderen Ländern anzuschauen. Da Thessaloniki recht weit im Norden liegt, konnte ich ein paar Tage nach Sofia fahren. Zudem sind Flüge ab Thessaloniki recht günstig, weswegen ich ebenfalls nach Kreta, Malta und Zypern geflogen bin. Und wer genauso reiseverrückt ist wie ich, lässt sich die Chance nicht nehmen, einen Roadtrip zurück nach Deutschland zu machen. Neben Skopje und Sofia konnte ich mir dadurch noch Belgrad, Sarajevo, Zagreb, Trieste und Ljubljana anschauen und ich kann es wirklich sehr empfehlen.

In Griechenland gibt es ganz gute Busverbindungen in andere Städte. Zug fahren wird auf Grund der Sicherheitsaspekte eher vermieden. Zudem ist es echt günstig sich Autos zu mieten. Bei Chalkidiki-Cars haben wir für ein Wochenende 30€ gezahlt. Es lohnt sich also auch einen (oder mehrere) Ausflüge mit dem Auto zu machen.

Hier ein paar Tipps, was man sich unbedingt anschauen sollte: Kavala, Lake Kerkini, Edessa und die Pozar Thermalquellen, Meteora, Trikala, den Olymp und natürlich Chalkidiki.

Was ich gerne vorher gewusst hätte:

Die Griechen sind super herzlich und offen, gehen aber auch gerne auf die Straße und protestieren gegen/für verschiedene Dinge. Teilweise sind die Straßen voll und gerade größere Proteste sollten gemieden werden, denn Griechenland hat leider ein Problem mit Polizeigewalt. Daher am besten sämtliche Streitigkeiten vermeiden :)

Falls du vegetarisch oder vegan lebst, musst du dich in Griechenland etwas anpassen, aber grundlegend ist es kein Problem. Es gibt einige vegetarische und vegane Restaurants und auch in „normalen“ Restaurants findet man was- aber manchmal hat man nicht so viel Auswahl. Es gibt im Supermarkt allerdings kaum Alternativprodukte, wie wir das aus Deutschland kennen.

Es gibt keine Drogerien, wie Dm, und auch insgesamt weniger Produktauswahl. Vieles davon ist auch deutlich teurer als in Deutschland. Wenn man daher bestimmte Drogerieprodukte nutzt, sollte man einen kleinen Vorrat mitnehmen.

Zudem gibt es auch keine Hausärzte. Bei Kleinigkeiten holt man sich Medikamente aus der Apotheke, ansonsten muss man ins Krankenhaus. Einige „klassische“ Medikamente und Cremes, wie Bepanthen oder Ibuprofen, gibt es nicht unbedingt. Also auch wenn man irgendwelche speziellen Medikamente benötigt, sollte man diese auf Vorrat mitnehmen.

Fazit:

Insgesamt kann ich festhalten, dass mir mein Auslandssemester in Griechenland total gut gefallen hat. Die Klischees der Gemütlichkeit und Unpünktlichkeit der Griechen werden hier auf jeden Fall erfüllt, aber auch dadurch lernt man eventuell etwas spontaner und gelassener durchs Leben zu gehen. Wer Lust auf neue Leute, witzige Abenteuer oder einfach wundervolle Sonnenuntergänge und meist gutes Wetter hat, ist in Thessaloniki auf jeden Fall richtig, Ich persönlich konnte super viel aus meinem Auslandssemester mitnehmen und kann es jedem empfehlen- auch wenn man sich an einige Dinge anpassen muss.